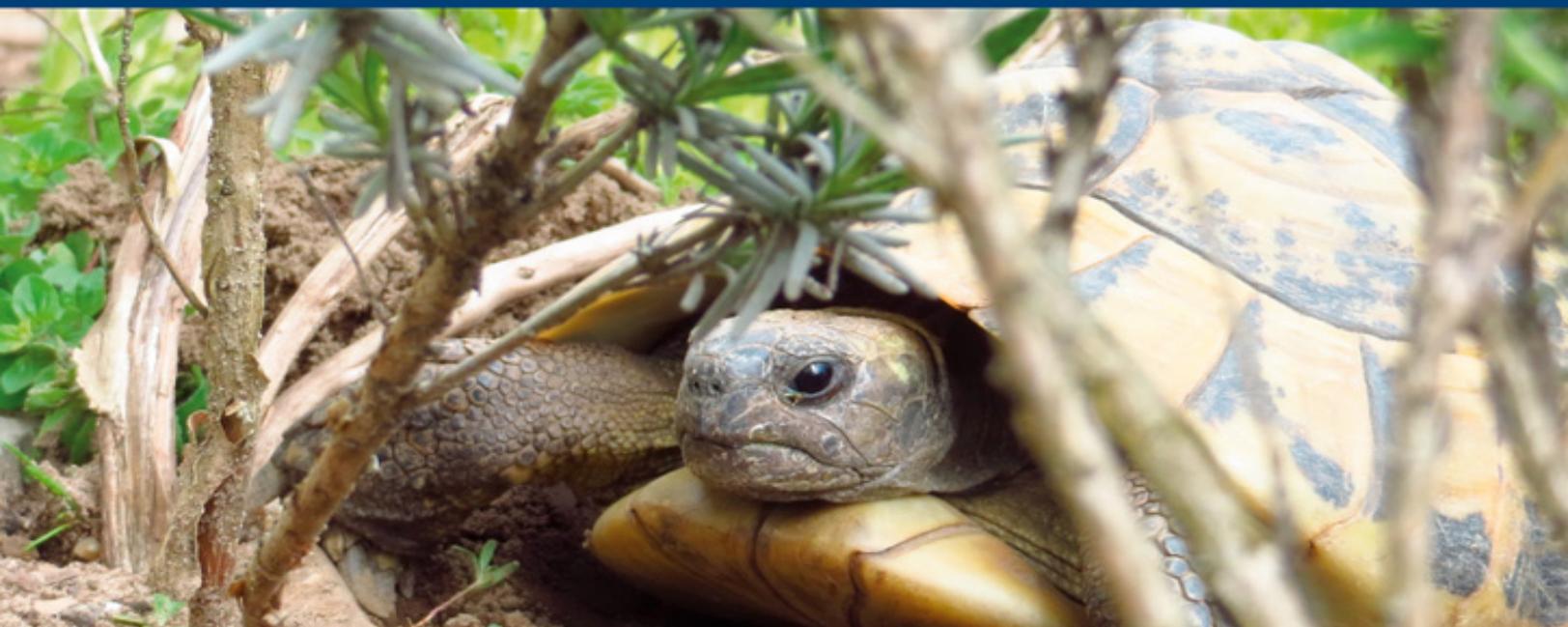


Hannelore Müller



**Ein ziemlich anderes Buch
über
Griechische Landschildkröten
(Östliche Unterart, Thb)**

Erfahrungen mit der naturnahen Haltung,
Wissenswertes und wahre Geschichten



Mein Buch zu meinem 40jährigen Hobby-Jubiläum

Inhalt

15. Februar

Ich bin Hermann...

Mein Mensch stellt sich vor.

22. Februar

Schildkröten gesehen! (Strohwechsel)

10. März

Ein selten später Winter

Winterschlaf, Winterruhe, Kältestarre, Starre,
Hibernation?

19./20. März

Die erste Schildkröte ist wach!

Frühjahrskräuter I

Biggi

26. März

Es ist Schildkröten-Aufwachzeit!

Richard und die vermutete Heu-Allergie

Frust

Mausefalle

2. April

Aufwachfotos

Wie es bei mir mit Schildkröten anfing und was ich
falsch gemacht habe...

Mein Verständnis von „naturnaher Haltung“

Funkthermometer

Trinken, Urate

8. April

Frühjahrs-Check-up Nr. 1

Sepia und Knochen

Ziegenkot

Neue Schattenspender für die Frühbeete

Frühjahrskräuter II z.B. Giersch

Naomi ... oder Hochachtung vor DIESEM Kind!

18. April

Gehegeeinfriedung

Frühjahrs-Check-up Nr. 2 und Bemerkungen zur Fütterung

Fressunlust/Appetitlosigkeit nach dem Winter?

27. April

Mein Verstand lässt wohl nach?

Die Legesaison ist eröffnet!!!!

Frühjahrskräuter III

Fotodokumentation und Mikrochip-Transponder

30. April

Nächstes Gelege an gleicher Stelle

Nr. 11 - oder „vom Ei zur Schildkröte“

Schlüpflinge im Freigehege mit Frühbeet

Julchen

5. Mai

Tierarzt, Transportbox

Quarantäne, Herpes, Fundtiere

„Ich habe eine Schildkröte gefunden! - Was nun?“

Schildkröte vom Boden hochheben, Schnabel öffnen

8. Mai

Verkauf/Kauf einer Schildkröte

10. Mai

Verschwundene Schildkröte taucht auf.

Franz(i)

Größenvergleich, Gewichtsvergleich

Frühlingskräuter IV

Schnecken, Würmer, Zecken und anderes Getier

Es ist ein warmer Mai bisher.

15. Mai

Aufbau der neuen Frühbeete 2016

22. Mai

Reisen in die Schildkrötenhabitats

25. Mai

Wenn es noch einmal richtig kalt wird....

Paarung

Eiablage

Susi

Außergewöhnliche Eier

Eier - und was nun?

1. Juni

Sommerfutter I

„Rasen-Kräuter-Wiese“

Gruppenzusammensetzung - Besuch aus Bonn

Männchengruppen

5. Juni

Marder, Katze, Hund, Vögel, Ameisen, Mäuse, Ratten
und andere Gefahren

Seltsames Verhalten, unbekannte Bewegungen,
eigenartige Körperhaltungen

20. Juni

Mein erster Vortrag

Gehegebesichtigungen, Kräuterwanderungen und
andere Treffen

30. Juni

Schildkröten, die ich übernommen/vermittelt habe,
krank oder gesund

Vor einigen Jahren ...

Wenn eine Schildkröte gestorben ist...

1. Juli

09

Hagel - und anderes Wetter

Wieso war Hermann heute nicht zu finden?

Ekelig? Ungesund? Grausam? Einfach Natur?

Barren-Ringelnatter

10. Juli

Helle oder durchscheinende Stellen am Panzer, was
ist das?

Sommerfutter II

Strukturierende Gehegepflanzen, Steinlandschaften

15. Juli

Hermann-Ärger

Badetag und „Sichtkontrolle“

Schildkrötenversorgung während unseres Urlaubs

24. Juli

Eiablagehügel aufräumen

Frühbeete bzw. Schlafhäuser feucht halten

Unruhe bei den Männchen – der Wandertrieb
Kotuntersuchung
Kot und seine Vergänglichkeit
Nachbars nachdenkliche Bemerkung – schwimmen?

1. August

Wie man eine Schildkröte versehentlich entsorgen kann:

25. August

Herbstbeginn
Maxi (und Emma)
Mein „Enkelchen“ Mixa

10. September

Wiegen, Baden, Sichtkontrolle vor der Hibernation

13. September

Schlüpflinge!
Keine unentdeckte Eiablage mehr im Schlafhaus der Frühbeete!
Kastration einer männlichen Landschildkröte

18. September

Draußenschläfer und verkleinerte Gehege
Anmeldung der Schlüpflinge, Fotodoku, EU-Bescheinigung

21. September

Naturbruten 2003 – „Wildschlupf“
Höckerbildung, Schildanomalien, Missbildungen
Ich möchte auch EINMAL Eier ausbrüten!
Ach, ich lasse sie einfach in der Erde....
Hobbyzüchter züchten oft Männchen

Haltung von Männchen und Weibchen:
Trennungsmöglichkeit notwendig

30. September

Ruhelos, rastlos, suchend – was kann der Grund sein?

15. Oktober

Nun ist es mir doch noch einmal passiert! Julchen ist nicht zu finden ;-)

20. Oktober

Blick in die Frühbeete

26. Oktober

Hermann gräbt sich ein – und mehr
Herbstliches „Herumdümpeln“
Herbstfutter

18. November

Richard ist weg – aber eine NZ 2010 kommt nicht zur Ruhe

Hermann bekommt ein neues Haus, ein Frühbeet – im nächsten Jahr.

Micki

Robbys Geschichte

Robby bekommt ein Weibchen, Paarhaltung, Verletzung und Madenbefall

24. November

Frühbeete winterfertig machen
Überführung in den Kühlschrank
Winterquartier der Kleinen
Winter bei uns

1. Dezember

Adventszeit

Winterwache Schildkröten in unserem Garten

Was passiert mit meinen Schildkröten, wenn ich nicht mehr kann/nicht mehr da bin?

Zum Abschluss

Freude und Dank

Gedichte

Quellennachweis



Vorwort

2012 habe ich angefangen, eine Art Tagebuch zu schreiben über das, was so bei meinen Griechischen Landschildkröten passiert, welche Arbeiten anfallen, welche Pflanzen wachsen und über das, was mir gerade einfiel. Dazu habe ich Fotos gemacht und das Ganze auf einer privaten Homepage hochgeladen.

Von verschiedenen Seiten wurde ich dazu ermuntert, ein Buch zu verfassen.

Gute Idee?

Dieses persönliche Buch begleitet mich und Sie durch das Jahr 2018, denn von Februar bis Dezember habe ich es geschrieben.

2019 folgten einige Ergänzungen, die nicht einem bestimmten Jahr zugeordnet sind. Ende des Jahres habe ich das Layout erstellt.

Für mich ist es ein Jubiläumsbuch - nach 40 Jahren Schildkrötenhaltung.

In den vier Jahrzehnten habe ich viel über das Verhalten der Schildkröten erfahren, von ihnen gelernt, ihre Ansprüche mehr und mehr erkannt und berücksichtigt. Ich versuche, ihnen soweit wie möglich gerecht zu werden.

Als unentbehrlich empfinde ich den Austausch mit anderen Schildkrötenhaltern - sowohl im wirklichen Leben wie auch in einem gut moderierten Internetforum. Gelernt habe ich viel durch den Besuch verschiedener Schildkrötenhabitate,

in denen ich die Tiere beobachten und ihre Umgebung und das Futterangebot erkunden konnte.

Auch nach 40 Jahren lerne ich immer noch dazu. Die Schildkrötenpflege bleibt interessant.

Ich bin weder Tierarzt noch möchte ich mich „Schildkröten-Experte“ nennen. Wie in vielen anderen Bereichen auch, gibt es nicht nur eine Meinung und in meinem Fall nicht nur die eine mögliche richtige Schildkrötenhaltung.

Ich erzähle von MEINER Schildkrötenhaltung. Das Buch ist kein Fachbuch, sondern mein persönliches „Schildkröten-Jubiläums-Buch“.

Ein herzliches Dankeschön haben sich meine drei Lektoren verdient. Hilfestellung bekam ich von unserer Tochter, die mir vor allem beim Layout im alten WORD 2003! Tipps gegeben hat. Die PDF-Datei konnte unser Sohn über eine professionelle Software erstellen. Ich danke Euch, Petra und Andi! Dagmar Lerch, die mir aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation und ihrer praktischen Erfahrung in der Schildkrötenhaltung sehr hilfreiche Tipps gegeben hat, gebührt mein besonderer Dank.

Und nun viel Freude beim Lesen!

Hannelore Müller

-im April 2020-



15. Februar

Ich bin Hermann...

Wann fängt denn eigentlich der Schildkrötenfrühling an? Im Frühling will mein Mensch nämlich anfangen, ein Buch über uns, die Schildkröten in diesem Garten, zu schreiben. Er will viel erzählen, denn bei Schildkröten ist fast immer etwas los.



Also, ich bin Hermann, ein altes Schildkrötenmännchen...

Ich fange einfach jetzt im Februar 2018 schon einmal mit dem Erzählen an.

Es liegt ein bisschen Schnee, was hier in der Köln-Bonner Gegend recht selten vorkommt. Ich sehe ihn nicht, denn ich liege in der Erde unter meinem Schutzhaus, wo ich die kalte Jahreszeit verbringe. Mein Mensch hat heute mein

Schutzhaus und die Gehege wegen der schönen weißen Schneedecke fotografiert.



Hermanns Haus

So könnt Ihr einen ersten Blick von oben auf die Gehege werfen - bekommt einen allerersten Eindruck.



Ein Teilbereich der Gehege

Ich will ein wenig von mir erzählen: Ich bin eine Griechische Landschildkröte und gehöre der östlichen Unterart an. Vermutlich bin ich in den 1950er Jahren aus Griechenland gekommen, zusammen mit Tausenden von Schildkröten, in Lastwagen, in Kisten übereinander gestapelt. Wir wurden in Griechenland oder den anderen Balkanländern in der Freiheit abgesammelt. Jedenfalls bin ich 1960 in Bayern von netten Menschen gefunden worden. Irgendwer hatte mich wohl zusammen mit zwei anderen Schildkröten auf einem Schulgelände ausgesetzt. Ich durfte über 30 Jahre bei den Findern verbringen, bis ich dann zu meinem jetzigen Menschen kam, bei dem ich auch schon über 20 Jahre lebe.

Hermann - so heißen viele Griechische Landschildkröten, aber warum? Weil der Name in ihrer lateinischen Bezeichnung drin versteckt ist, in *Testudo hermanni boettgeri*. So wird die östliche Unterart genannt. Bei der westlichen Unterart, die z.B. auf Mallorca vorkommt, ist das mit dem versteckten Hermann noch schlimmer, denn die heißt *Testudo hermanni hermanni*. In England heißen die Schildkröten beider Unterarten einfach Hermann-Schildkröte (Hermann`s tortoise).

Mein Mensch stellt sich vor.

Mein Name ist Hannelore Müller. Ich hatte schon in meiner Kindheit zwei große Landschildkröten, die, wie Hermann geschrieben hat, in Holzkisten übereinander gestapelt aus den Balkanländern nach Deutschland kamen. Sie dienten hier häufig den Kindern als billige Spieltiere.

Zum Glück hatte ich Eltern, die die Tiere nicht als Spielzeug für mich gekauft hatten. Unser Fiffi und unser Peter, so nannten wir unsere beiden Schildkröten, lebten in einer großflächigen Voliere mit Vögeln. Sie hatten fließendes Wasser, Büsche, Unkraut und eine Höhle. Auf der nahen Wiese sammelten wir das Futter.

Im Herbst sorgte mein Vater dafür, dass Fiffi und Peter in den Gewölbekeller gebracht wurden und dort überwinterten. Im Frühjahr holte er sie wieder „an die Sonne, aber erst, wenn der Löwenzahn wächst“.

Mein Interesse an den Tieren ließ stark nach, als ich mit 15 Jahren ins Berufsleben eintrat. Die Tiere wurden verschenkt. Das jedoch tat mir sehr leid, und mein Wunsch, später einmal wieder Schildkröten zu haben, war geboren.



Fiffi und Peter 1961

Nun, als ich verheiratet war und wir ein Häuschen mit Garten bewohnten, brachte mein Mann mir 1979 als Überraschung zwei klitzekleine Griechische Landschildkröten aus einem Zoogeschäft mit. Und damit fing alles an.

Einige Jahre habe ich hobbymäßig Schildkröten nachgezüchtet und verkauft oder behalten. Hin und wieder bat man mich, nicht mehr gewollte Schildkröten aufzunehmen oder sie zu vermitteln, was ich erfolgreich gemacht habe. Jetzt vermittle ich nur noch, aus Platzgründen.

2009 war ich zum ersten Mal in Griechenland, um Schildkröten in ihrem natürlichen Lebensraum zu finden und zu beobachten.

In der Nähe des Götterbergs Olymp habe ich an Naturexkursionen teilgenommen.

Ein kleiner Einblick in das Leben zweier wildlebender Schildkröten:



*Pinios-Delta Griechenland
Links wächst Efeu, kaum zu erkennen.*



An den Ausläufern des Olymp-Gebirges, Griechenland

Zurück in meinen Garten.....

In den Gehegen stehen Frühbeete als Schutzhäuser. Zwei alte sind preiswerte, dünnwandige Frühbeete, zwei neue von 2016 sind Frühbeete mit stabilen Profilen aus korrosionsbeständigem Aluminium und mit 6 mm starken, hagel- und bruchfesten Stegdoppelplatten. Meine Frühbeete sind von Mai bis September die meiste Zeit mit Matten abgedeckt gegen Überhitzung - außer bei länger andauerndem Schlechtwetter -. Deshalb benötigen sie keinen automatischen Fensterheber.

Ich wohne in der Köln-Bonner-Bucht, meine Gehege befinden sich an der Südseite des Hauses. Das ist eine recht günstige klimatische Lage für die Haltung von Griechischen Landschildkröten. Allerdings hatten wir auch schon Winter, in denen es -meist ohne Schnee- kurzfristig oder tatsächlich über längere Zeit Temperaturen von unter minus 15 °C gab.

Meine Tiere überwintern unter dem isolierten Schlaftteil in den Frühbeeten. Sie werden im Frühjahr zwischen Mitte März und Mitte April wach.

Ich halte zurzeit 20 Griechische Landschildkröten und liebe mein Hobby schon 39 Jahre lang (+ die Jahre, in denen ich als Kind Schildkröten hatte). Gerne teile ich meine Begeisterung mit anderen, was mich schließlich dazu gebracht hat, dieses Buch zu verfassen. Anfänger mögen beim Lesen eine Ahnung davon bekommen, was aus der Anschaffung von zwei kleinen Schildkröten werden kann. Erfahrene Halter können den Kopf schütteln, sich wundern oder schmunzeln oder das Buch einfach gut oder vielleicht überflüssig finden. Der ein oder andere kann hoffentlich auch noch etwas lernen oder Lust bekommen, sich zu einzelnen Punkten näher zu informieren.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und Fotos gucken!

22. Februar

Schildkröten gesehen! (Strohwechsel)

Etwas unplanmäßig war ich heute bei den Schildkröten beschäftigt. Und das kam so:

In den Wintern 2015/2016 und 2016/2017 sowie auch diesen Winter 2017/2018 hatte ich mir eine Isolierung der Frühbeete gegen dauerhafte Minusgrade erspart. Wie oft war es vorgekommen, dass ich die Frühbeete komplett mit Stroh gefüllt, um die Frühbeete herum dicke Strohschichten platziert, die Frühbeete mit Strohmatte bedeckt, und dann noch eine dicke Plane darüber gelegt und weiträumig abgespannt hatte - und es war gar kein Frost gewesen, der das erfordert hätte?

Aber jetzt sind für die kommende Woche Nachttemperaturen von minus 8 °C angesagt.

So habe ich beschlossen, Stroh aufzufüllen, auch in dem Frühbeeteil, den ich "Sonnenstudio" nenne und in dem bisher gar kein Stroh liegt.

Anfang März hätte ich ohnehin das alte Stroh kontrolliert und ggf. gegen neues ausgetauscht, da es manchmal über den Winter feucht wird.



Wir haben naturbelassenes Stroh beim Bauern gekauft.

Ich fange bei Hermann an. Er hat kein Frühbeet, sondern ein Holzhaus mit Alltop-Deckel. Damit ist er voll zufrieden. Da es aus Holz ist, habe ich es gegen Feuchtigkeit mit einer Plane abgedeckt, nicht als Frostschutz.



Hermanns Haus

Das verpackte Häuschen ist im Winter wahrlich keine Augenweide. Nachdem ich es „ausgepackt“ habe, entferne

ich das leicht feuchte Stroh und fülle frisches ein. Von Hermann ist nichts zu sehen. Es hatte mich im Herbst gewundert, dass er sich komplett eingegraben hat. Eigentlich kann ich von ihm immer noch ein wenig Panzer sehen, aber im vergangenen Herbst nicht und auch jetzt nicht.



Rechts ist Hermanns dunkler Schlafteil, in dem er sich vergraben hat.

Und wie sieht es bei den Weibchen aus?



Die beiden Frühbeete der Weibchen

Hier habe ich ebenfalls eine Plastikplane drüber gedeckt. Es sind zwei nebeneinander gestellte Frühbeete. Wenn es stark regnet, läuft - ohne Abdeckplane - zu viel Wasser zwischen die Frühbeete. An der Mauer leitet die Plane das Wasser vom Frühbeet weg. Die Abdeckung soll auch verhindern, dass es durch die Sonneneinstrahlung in den Frühbeeten zu warm wird.

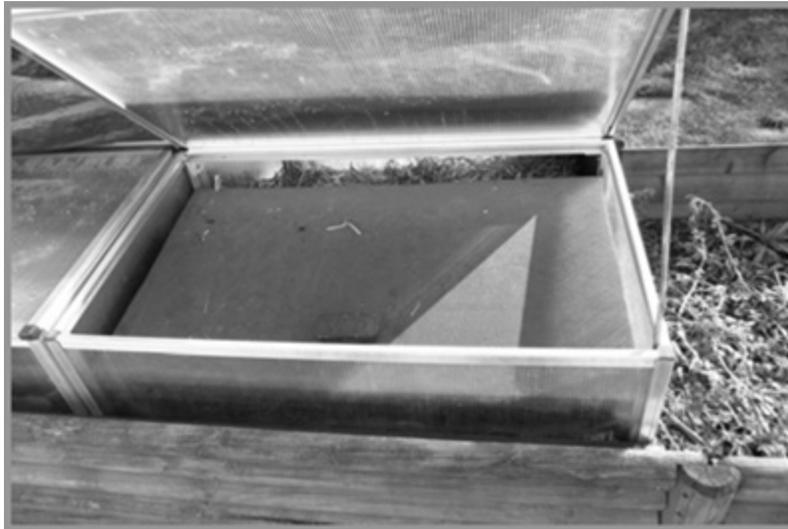


Geöffnete „Sonnenstudios“



Dort fülle ich jetzt das Stroh ein.

Eine Strohschicht von ca. 20 cm reicht, so lange es nicht stark friert.



So sieht das geschlossene Schlafhaus im hinteren Frühbeetteil aus.



Ich öffne den Schlafhausdeckel.

Es ist sehr praktisch, dass ich von beiden Seiten das Frühbeet bequem öffnen kann.

Nachdem ich das feuchte Stroh herausgenommen habe, sehe ich in dem einen Frühbeet Biggi, im anderen Micki und

eine Nachzucht (NZ) 2010, Nr. 11, die immer aus der Reihe tanzt und von der Sie noch lesen werden.



Biggi im dunklen Schlafteil

Im Spätherbst, bevor ich das Winterstroh eingefüllt hatte, war keine Schildkröte sichtbar.

In beiden, identischen Frühbeeten fülle ich frisches Stroh ein, schließe die Schlafhäuser und decke die Frühbeete mit der grünen Plane wieder ab. Seit einigen Jahren erst verwende ich Stroh, früher nahm ich Laub, sowohl im Sommer in den Schlafbereichen wie auch im Winter zur Isolierung der Frühbeete. Ich habe vor, wenn das Stroh aufgebraucht ist, wieder Laub zu nehmen, denn Laub schimmelt bei Feuchtigkeit nicht so leicht, meist gar nicht.

Das war jetzt sehr ausführlich, da ich dem Leser alles über meine Schildkrötenhaltung erzählen möchte, und weil die Frühbeetüberwinterung ein Thema ist, das viele Halter interessiert.

10. März

Ein selten später Winter

Ende Februar war es sonnig, es wehte aber ein eiskalter Wind. In der Nacht zeigte das Thermometer minus 7 °C. Der Wetterbericht sagte für die folgenden Nächte minus 12 °C voraus und auch tagsüber Minustemperaturen. Deshalb hatte ich meine zwei weiteren, kleineren Frühbeete noch besser isoliert, vor allem, um sie vor dem eiskalten Ostwind zu schützen. Sie sind jetzt mit Strohmatte und Plane gut abgeschirmt und sehen so aus:



Eines der kleinen Frühbeete, gut verpackt

Wer schläft/starrt/hiberniert denn in diesem Frühbeet hier? Es sind die Männchen. Julchen ist ein alter Wildfang, hieß schon bei der früheren Halterin so. Außerdem leben hier fünf Nachzuchten (NZ) von 2010 und eine NZ von 2009, genannt „09“. Da es ein bisschen eng wäre, verbringen

allerdings zwei der kleinen Männchen den Winter bei den Weibchen.

Es ist immer noch winterlich kalt mit Minustemperaturen.

Das soll laut Wetterbericht auch noch fünf Tage so bleiben. Eigentlich ist es nicht ungewöhnlich für den März, es kommt alle paar Jahre einmal vor. Aber wir Schildkrötenhalter sehnen uns verständlicherweise nach dem Frühling - wegen der Schildkröten natürlich. Die meisten kommen bei mir Ende März/Anfang April zum Vorschein.

Winterschlaf, Winterruhe, Kältestarre, Starre, Hibernation?

Bitte nicht über die Begriffe streiten! Wir wissen alle, was gemeint ist, wenn wir über die Winterzeit im Zusammenhang mit mediterranen Landschildkröten sprechen.

Als Winterschlaf bezeichnet man z.B. die Aktivitäts-Winterpause von Bären. Starr sind unsere Schildkröten nicht, denn sie reagieren z.B., wenn es ihnen zu kalt wird, indem sie sich tiefer eingraben.

Hibernation, ein in vielen Sprachen benutztes lateinisches Wort, bedeutet zwar auch Winterschlaf, führt aber hier im deutschsprachigen Raum nicht zu Diskussionen. Ich benutze daher gerne dieses Wort.

19./20. März

Die erste Schildkröte ist wach!

Damit habe ich heute gar nicht gerechnet, obwohl ich die letzten Tage täglich in die Frühbeete geschaut habe, ob ich irgendwo eine Veränderung sehe. Die Planen hatte ich nach der Dauerfrostperiode vor drei Tagen abgenommen, Mausefallen für alle Fälle wieder scharf gemacht. Es liegt noch sehr viel Stroh in den Frühbeeten, weil ich wegen des Frostes ja genügend aufgefüllt hatte.

Heute Mittag nun sehe ich, dass das Stroh im Eingangsbereich zwischen Schlaftteil und Sonnenstudio platt gedrückt ist, und ich schaue in den Schlaftteil. Dort liegt Biggi. Sie ist fast jedes Jahr die Erste.



Biggi ist zu sehen.

Ich lege für eine Stunde das Thermometer in den Sonnenteil, denn es kommt mir dort sehr warm vor. Tatsächlich sind es 39 °C.

So vermute ich, dass Biggi zunächst im Sonnenteil gelegen hat, bis es ihr zu warm wurde, und sich dann in den Schlafteil zurückgezogen hat, wo es (ich habe dann gemessen) NUR 35 °C warm ist.

Nach einer weiteren Stunde, um 16 Uhr, liegt sie wieder vorne, allerdings etwas im Schatten.

Auf der Erde unter dem Stroh im Schlafteil sind es gerade mal 10 °C. Das Frühbeet bietet also unterschiedliche Temperaturzonen, und die Schildkröte kann wählen, was ihr am angenehmsten ist.

Die Außentemperaturen betragen im Schatten übrigens 4 °C. Letzte Nacht war es minus 4 und für kommende Nacht sind minus 6 °C vorausgesagt.

Biggi ist Mitte November abgetaucht, sie war eine der Letzten.

Wir sind einen Tag weiter. Ich schaue gegen Mittag in die Frühbeete. Biggi ist noch im Schlafbereich, nass von Kondenswasser. Der Unterschied zwischen der hohen Lufttemperatur und der Temperatur ihres Panzers ist wohl sehr groß und die Luftfeuchtigkeit setzt sich am Panzer ab. Meine Brille beschlägt, als ich Frühbeet- und Schlafhausdeckel öffne.



Nass vom Kondenswasser

Biggis Panzer hat eine Temperatur von 17 °C, die Lufttemperatur im Schlafhaus beträgt 27 °C, im Sonnenstudio 37 °C. Die Panzertemperatur messe ich mit einem Infrarotthermometer, nur rein interessehalber.



Infrarotthermometer